

## Rückmeldung – Elternfeedback

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wir haben Sie letzte Woche um ein Feedback bezüglich des Fernunterrichts der NMS Vomp-Stans gebeten. Wir danken allen, die daran teilgenommen haben! Wir wissen auch, dass manche mit technischen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, das tut uns leid, zumal wir nur die Möglichkeit haben, Links per Edupage und Mail zu senden. Wir testen die Links auf den uns zur Verfügung stehenden Geräten, bevor wir sie ausschicken.

**Trotzdem haben weit mehr als die Hälfte von Ihnen eine Rückmeldung abgegeben, was uns sehr freut und das Feedback aussagekräftig macht.**

- Was mich als Direktor am meisten freut: Die **Kommunikation** mit der Schule wird von Ihnen ausgezeichnet bewertet! (84,1 % mit sehr gut, 15,9 % mit ausreichend) Ich hoffe, dass wir Ihren Ansprüchen auch weiterhin genügen können, ansonsten bitten wir Sie immer höflichst darum, auch einmal nachzufragen, wenn etwas unklar ist.
- Die Frage nach dem **Zeitaufwand** bringt das erwartete, breit gestreute Ergebnis – der Zeitaufwand ist sehr unterschiedlich: Die Hälfte gab an, dass das Kind 1 – 3 Stunden braucht, 42 % mehr als 3 Stunden, 7,5 % weniger. Dies ist für uns organisatorisch und didaktisch gesehen der schwierigste Bereich, zumal auch erfahrene Lehrpersonen im Unterricht immer wieder vor dem Problem stehen, dass es sehr schwer abzuschätzen ist, wie lange die Lernenden für die entsprechenden Aufgaben brauchen.
- Wertvoll ist auch die Rückmeldung bezüglich der **Hilfestellung**: 18,7 % arbeiten ohne Hilfestellung, 71 % geben an, dass das Kind manchmal Hilfestellung benötigt, immerhin 10,3 % stellen fest, dass immer Hilfestellung benötigt wird.
- Dass dies nicht nur an der **Aufgabenstellung** liegt, sondern wahrscheinlich auch ein – für uns durchaus nachvollziehbares und verständliches - Motivationsproblem sein könnte, lässt sich daraus ablesen, dass zwei Drittel die Aufgaben als verständlich und allein nachvollziehbar ansehen. Die große Herausforderung aus unserer Sicht ist die, auf die Rückfragemöglichkeit der Schülerinnen und Schüler verzichten zu müssen. Daher freut es uns, dass nur 1,9 % die Aufgaben als überwiegend schwer oder gar nicht verständlich bezeichnen.
- 61,7 % geben an, dass ihr Kind keine Hilfe beim **Bedienen des Computers** benötigt, immerhin 36,4 % benötigen in einzelnen Schritten Hilfe. Hier sehen wir einen großen Zukunftsauftrag und etwas, dass wir aus der Krise mitnehmen möchten: Wir wollen auch in Zukunft Lernsituationen schaffen, in denen diese Kompetenzen angewendet werden müssen!
- Erfreulich für uns, aber auch Auftrag gerade hier am Ball zu bleiben, ist die **Bewertung der Lehrerfeedbacks**, die fast 73 % von Ihnen als klar formuliert, hilfreich und motivierend bezeichnen. Für 27 % sind sie immerhin grundsätzlich hilfreich!
- **Wichtigstes Gerät** ist der Computer, 83 % arbeiten demnach hauptsächlich damit, 16 % mit dem Smartphone und 1 % nutzt die Übergabestation.

**Die restlichen Fragen ließen offene und Mehrfachantworten zu, so dass hier nicht auf Prozepte eingegangen wird.**

- **Videokonferenzen** wurden überwiegend als nützlich für den sozialen Austausch als Motivator gesehen, weniger oft als Lernunterstützung. Hier möchten wir anmerken, dass es zunächst durchaus unsere Absicht war, das fehlende „Social Life“ der Schule auch ein bisschen in den Alltag zu bringen. Allerdings werden Sie bemerkt haben, dass wir nun mehr das fachliche Angebot in den Vordergrund rücken und auch die Zahl der Sitzungen erhöht haben. (Speziell in D, M, E)
- Gut 60 Eltern haben uns auch **noch eine persönliche Nachricht** geschickt. Das ist ein besonderes Zeichen der Wertschätzung, für das ich mich noch einmal herzlich bedanken möchte. Alle Rückmeldungen waren sehr motivierend für uns, natürlich besonders das Lob, aber auch Anregungen und Kritik, die stets konstruktiv vorgetragen wurden.

**Generelle Trends**, was die Probleme angeht, waren **nicht abzulesen**, aber auch Einzelmeinungen nehmen wir ernst und reflektieren unser Handeln. Dazu möchte ich hier noch kurz eingehen:

- **Video Meetings und Zoom:** Für Zoom haben wir uns zunächst in der Eile entschieden. Wichtigstes Kriterium war für uns, dass diese Plattform auch bei großer Teilnehmerzahl stabil läuft (mit Bild und Ton) und dass unsere Schülerinnen und Schüler dafür keinen Account anlegen müssen. Wir haben Alternativen, die es ohne Account ermöglichen teilzunehmen, getestet, waren aber mit der Performance nicht zufrieden. Zudem wollten wir die Kinder nicht mit einer neuen zusätzlichen Plattform verwirren.
- **Video Meetings, Termine und Links:** Um uns bestmöglich vor Missbrauch zu schützen, verwenden wir für jede Sitzung NEUE Links, zudem schicken wir sie sehr knapp vor dem Meeting aus! Damit Ihr Kind aber nicht kurzfristig von einer Sitzung überrascht wird, gibt es einen Stundenplan für die Meetings. Diesen haben wir so gestaltet, dass es keine Überschneidungen gibt, falls in einer Familie nur ein Computer vorhanden ist.
- **Werken, Musik, Bildnerische Erziehung, Ernährung und Haushalt:** Ja, uns sind diese Fächer wichtig. Wichtig, weil wir Bildung auch in diesen Zeiten als umfassenden Auftrag sehen. Uns ist bewusst (viele unserer Kolleginnen und Kollegen haben selbst schulpflichtige Kinder), dass dies im Fernunterricht herausfordernd sein kann. Dennoch wollen wir die Kinder ermuntern sich mit Kunst, Kultur und Ernährung auseinanderzusetzen. Wenn Sie merken, dass diese Aufgaben für Ihr Kind nicht oder nur schwer zu bewältigen sind, wenn Sie keine Möglichkeit haben an Materialien zu kommen, dann reicht eine kurze Rückmeldung. Verstehen Sie die Aufgaben in diesem Bereich vor allem als ANGEBOT. Durchaus auch, um Ausgleich zu schaffen.
- **Abgabetermine:** Wir bitten Sie, Ihr Kind dazu anzuhalten, nicht erst am letzten Tag des Wochenplans die Aufgaben zu schicken. Die meisten von Ihnen tun das ohnehin, wie eine Erhebung unter den Lehrpersonen gezeigt hat. Die Strenge bezüglich des Abgabetermins werden wir im Kollegium reflektieren und unsere Vorgangsweisen überdenken.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit dieser Auswertung einen Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse geben!

Ihr Thomas Neuwirth